

„Sanft Gall,
Bleibt die Kuh im Stall.“

Nach Gallus soll Weißkohl genommen, Fleisch eingefalzen und anderes eingemacht werden, weil es dann nicht mehr verdirbt.

Eine andere Version heißt:

„An Ursula soll das Kraut herein,
Sonst schneien Judas und Simon drein.“

Sanft Gallus reicht dem Winter die Hand und bringt die ersten Schneeflocken.

„Sanft Gallen,
Läßt den Schnee fallen.“

Das Laub fällt von den Bäumen und die Wälder werden still und verlassen.

„Hedwig und Gallen
Sind die Vögel alle.“

Wie das Wetter auf Sanft Gallus ist, so werden im nächsten Jahre Frühling und Sommer sein.

„Regnet's am Sanft Gallustage nicht,
Es dem nächsten Frühjahr auch an Regen gebricht,“

Trockener Sanft Gallus verkündet einen trockenen Sommer. — Wenn es am Sanft Gallustage regnet, regnet's bis zu Weihnachten.

Mit Ausnahme des Sanft Gallustages, finden wir nur wenige Bauernregeln in diesem Monate.

Oktober kalt,
Macht künft'gem Raupenfraße Halt.
Bringt der Oktober viel Frost und Wind,
Sind Jänner und Hornung gelind.
Warmer Oktober,
Kalter Februar.
Oktoberhimmel voller Sterne,
Hat warme Ofen gerne.
Viel Regen im Oktober und November,
Bringt einen windreichen Dezember.
Hat der Oktober viel Regen gebracht,
Hat er die Gottesäcker bedacht.
Durch Oktobermücken,
Laß dich nicht berücken.

Wenn das Laub noch fest an den Bäumen sitzt, so ist auf einen strengen Winter zu hoffen.

Bleibt das Laub nahe am Stamm liegen (geht nicht viel Wind), so folgt ein fruchtbares Jahr.

Wirft der Maulwurf spät im Oktober, müssen um Neujahr die Mücken tanzen.

Oktober und März,
Gleichen sich allerwärts.

Am 18. Oktober, St. Lukas, soll das Winterkorn schon in die Stoppeln gesäet sein.

A la Saint-Luc tue tes pourceaux,
Et bondonne bien tes tonneaux.

Luksmass,
As én des Wanters gewass.